BLOCK 3

NUMMER 102

Sport frei!

Nach Regensburg geht's wieder Mal mit der Bummel - DB. Um die Domspatzen besuchen zu dürfen, treffen wir uns 6:00 Uhr am Erfurter Hauptbahnhof. Abfahrt wird 6:38 Uhr von Gleis 9 sein. Lasst uns zahlreich dort einreiten!

Gegnervorstellung

Kurze Recherche im Archiv und festgestellt, dass Euch bereits vergangene Saison, Block 3 Nr.81, nichts zum heutigen Gegner gesagt wurde. Machen wirs halt jetzt mit ein paar Worten. Nach einigen erfolgreichen Spielzeiten, welche ihren Höhepunkt 06/07 mit den Aufstieg in die 2.Liga hatten, wurde der komplette Verein, damals noch SV Wehen-Taunusstein, vom kleinen Örtchen Wehen in das etwa 15 km entfernte Wiesbaden entführt. Einige Bonzen nutzten einfach die hier vorhandene Infrastruktur und den Fakt, dass der Traditionsverein SV Wiesbaden auch seine besten Zeiten hinter sich hatte und mittlerweile den Gang in die siebte Liga antreten musste aus, um das Projekt hier anzusiedeln. Bestritt der Verein zur Anfangszeit seine Spiele noch im Frankfurter Waldstadion, da man selber kein eigenes besaß, welches den übertriebenen Ansprüchen des DFB gerecht wurde, besitzt man mittlerweile einen eigenen Blechpalast und ist auch vom Wiesbadener Publikum trotz des folgenden Abstiegs anerkannt, was die Zuschauerzahlen zeigen. Verfügte der SV Wehen-Taunusstein zu dunklen Regionalliga-Süd Zeiten bereits über eine kleine aktive Fanszene rund um die Ultras der "Psychopathen Wehen 1999",gaben diese 2007 aufgrund er Umsiedlung und der Entfremdung vom eigenen Verein, sowie den damit verbundenen Folgen des modernen Fußballs ihre Auflösung bekannt. Freundschaftliche Kontakte pflegte man zu dieser Zeit u.a. zu den Ultras Regensburg, welche auch in der Zeit nach der Auflösung weiter besucht wurden. Heute verfügt der SV Wehen-Wiesbaden auch über eine aktive Gruppe. Das oder die "Supremus Dilectio" (Lateinisch so viel wie "absolute Liebe") unterstützen derzeit die Truppe bei Heim- und Auswärtsspielen. Die Ernsthaftigkeit dieser "Ultras" Gruppe lässt sich aber aufgrund des Faktes, dass man bereits beim Gastspiel von Dynamo am 2. Spieltag der letzten Saison die Heimfahne verlor und bereits bei einem der nächsten Spiele mit einer neuen aufwartete, doch etwas anzweifeln. Zuletzt machte man vor drei Wochen gegen Jahn Regensburg mobil und pöbelte hinter "Anti UR" & "Gruppo Anti PSY" gegen die Regensburger, welche, wie bereits geschrieben, freundschaftliche Kontakte zur aufgelösten Gruppe der "Psychopathen" pflegen. Beim Gastspiel im SWS in der vergangenen Saison präsentierte man sich mit etwa 20 Kids zwar mit drei Schwenkern, aber über die 90 Minuten doch zumeist schweigend. In Wiesbaden wurden diese unterdessen von den heimischen Cops zum Stadion eskortiert, nachdem man bereits bei der Ankunft unseres Zughaufens den Rückzug in eine Tankstelle antreten musste und einige Erfurter Banausen in weiterer Folge recht frei den Weg Richtung Stadion antreten konnten. Eine Steigerung zum letzten Auftritt im SWS kann wohl trotzdem, nicht zuletzt aufgrund der Sportlichen Euphorie, erwartet werden, auch wenn die Messlatte natürlich nicht all zu hoch angelegt werden sollte.

30.10.10
FC Rot-Weiß Erfurt vs. SV Sandhausen(2:1)
Zuschauer: 6245(30 Gäste)

Unsere Mannen traten an, um eine Serie nicht reißen zu lassen. Auch dieses Spiel sollte nicht verloren werden. Das potenzielle Opfer sollte der Dorfklub aus Sandhausen sein. Also Fahnen raus und Mannschaft angefeuert. Sandhausen schlug mit 30 Gestalten erst mal ohne Zaunfahnen auf und platzierte sich bierstandsnah im oberen Bereich des Gästeblocks. Zu hören waren sie nur nach dem Führungstreffer. Weiter muss dieses Trauerspiel nicht besprochen werden. In der Heimkurve schickten sich cirka 50 Mann an, die Mannschaft zu unterstützen, anfangs relativ laut, später wieder in Alibimanier, zumindest der Fahneneinsatz stimmte. Auf dem Platz wurde rasch das Spiel gedreht und plötz-

lich erwachte auch die Tribüne. Ab da hübscher Oldschoolsupport mit Schlachtrufen, Wechselgesängen und nach dem feststehenden Sieg einer Uffta, welche von Reichwein koordiniert wurde. Geile Aktion. Ansonsten ist nichts weiter zu diesem Tag zu sagen. Drei Punkte und gut.

06.11.10
Bayern München II vs. FC Rot-Weiß Erfurt(1:0)
Zuschauer: 800(256 Gäste)

Leicht amüsiert begrüßten wir 4 Uhr morgens unsere Zivis am Erfurter Hauptbahnhof, wobei einer vergessen hatte sein Bettkissen daheim zulassen. Dementsprechend sah er dann auch zerknautscht aus. Bei Ankunft des Zuges bestritten wir die etwas längere Reise nach München, um unsere Mannschaft gegen die Amateure zu unterstützen. Die Zugfahrt fand, außer mit unseren Zivis, ohne weiteren polizeilichen Begleitschutz statt. Nach langer Reise und etlichen Umstiegen, wobei manch ein Zug wegen trödelnden Fans sich anmaßen wollte, unvollständig weiter zu fahren, erreichten wir frisch und munter den Münchner Hauptbahnhof. Dort nahmen uns, wie erwartet, die Specialagents des USK in polizeilichen Begleitschutz und führten uns gesammelt zur U- Bahn, mit welcher wir auch zügig in die Nähe des Stadions gelangten. Dort angekommen, sammelten wir uns vor einer Kneipe und warteten auf die restlichen Autoladungen. Einige Biere waren auch noch drin, denn wir hatten ja noch ein bissl Zeit. Mit gesammelten RWE- Anhängern und ohne Geleit der Polizei traten wir den kurzen Weg zum Stadion an. Reibungslos betraten wir das Stadion und zogen in Block H der Westkurve des Stadions „An der Grünwalderstrasse“ ein. Um das Stück Steinklotz „Block“ zu nennen, hatten wir mit kleinen Schwenkern und Blockfahnen genug Stoff im Gepäck, um diesen dann dementsprechend zu dekorieren und sich zu formieren. Wobei sich hier nicht gerade die erhoffte Menge der Supporter auftat und unser Capo kaum zu sehen war, da er sich nicht auf den Zaun positionieren konnte. Wir konnten ihn jedoch hören, somit war das zu verkraften (ach, noch ein Lob an ihn, alles ohne Megafon, da dieses nicht angemeldet war und somit draußen blieb). Mit durchgängigem und lautem Support unterstützte man die Mannschaft bis zum Abpfiff und kann mit der Leistung auf den Rängen zufrieden sein. Im Vergleich zu unserem Support schnitt unsere Mannschaft in Sachen Leistung jedoch deutlich schlechter ab. In der ersten Halbzeit spezialisierte man sich auf das Abwehren der gegnerischen Angriffe, denn die Bayern waren sehr engagiert und so blieb Halbzeit eins auch torlos. Im zweiten Teil des Spiels erarbeitete man sich dann einige Torchancen, welche aber nur Warnschüssen gleichkamen. In den letzten Minuten sorgte ein Sonntagsschuss doch noch für Münchner Freude. Neben einem arbeitswütigen Schiri ist hier sonst nichts weiter anzumerken. Nach dem Einpacken der Fahnen, etc, sammelten wir uns vor dem Stadioneingang wo wir dann erneut durch Polizei zu der U- Bahn geleitet wurden. Am Bahnhof angekommen, trafen wir unsere Freunde des USK, es blieb aber alles ereignislos. Der Bahnsteig brechend voll, was natürlich im Folgenden zu Platzmangel bei den übrigen Passagieren führte, aber uns nicht interessierte, denn wir bekamen unseren eigenen Waggon. Im Zug wurden dann kräftig die Becher gehoben. Dementsprechend sahen übrigens auch alle Züge nach Verlassen aus^^. Umstieg in Nürnberg, wieder einmal kleinere Zwischenfälle. Sonst alles ruhig. Beim letzten Umstieg in Saalfeld waren einige Leute der Zugbesatzung schon ziemlich heiß. Aber ihre Laune wurde gedämpft, als alles reibungslos verlief. Ein Weilchen im Zug noch leicht bedrückte Stimmung, dann hielten wir in Bad Blankenburg, als mich ein Ruf aus der Zugspitze, welcher eines Schlachtrufes glich, erreichte. Denn es warteten die Zeisser draußen. Ein kleiner Zeisstrupp wollte uns doch überraschen und kam maskiert die Treppen hoch. Doch kaum, dass der Zug hielt, flogen die Zivis aus der Tür, da sie im Weg standen. Wie sollte man denn sonst rauskommen. Als die ersten Erfurter durch die Tür rausstürmten klatschte es auch schon bei den Zeissern in der Kauleiste, innerhalb weniger Minuten waren diese in alle Richtungen zerstreut, der gesamte Zug geleert und man begnügte sich mit dem dort anzutreffenden Polizeihund, welcher gut austeilte aber auch einiges einstecken musste. Auf dem Bahnhof wieder zusammen gefunden, tönte es aus den Resonanzkörpern der Erfurter: “Hier regiert der RWE!“. Als Polizeiverstärkung eintraf, setzten wir uns, voller Adrenalin, wieder in den Zug. Die Hoffnungen einiger erfüllt, ging es nun gemütlich nach Erfurt.

31.10.10
FC Rot-Weiß Erfurt II: Wacker Gotha(0:0)
Zuschauer: 870 (20 Gäste)

Ein Spiel des Spitzenreiters der Oberliga NOFV-Süd und unsere Zweite ist nicht der Außenseiter. Wenn einem das mal jemand vor der Saison gesagt hätte. Die Grube dementsprechend gekrachte voll. Unser Sonntagsplauschgrüppchen wuchs an diesem Tag auch etwas an. Scheiß Erfolgsfans. Das Spiel plätscherte dahin und man wärmte sich an einem kühlen Bierchen. Die Gäste aus Gotha machten durch ein paar Gesänge auf sich aufmerksam und ließen es sich nicht nehmen, zu zeigen, dass unsere Saalefeinde auch ihre waren. Na, ob aus dieser Arschkriecherei mal eine Fanfreundschaft wird? Man weiß es nicht. Das Spiel ging unentschieden aus und wir waren trotzdem weiter Spitzenreiter. „Gut so“, dachte man sich und fuhr nach Hause, um Kaffee und Kuchen zu genießen.

07.11.10
Budissa Bautzen vs. FC Rot-Weiß ErfurtII(2:0)
Zuschauer: 1000(30 Gäste)

Ein Auswärtsspiel der Zweiten kann man auch mit Hoppen verbinden, da rechts vom verträumten Städtchen eine Grenze zu einem europäischen Nachbarland gezogen ist, wollte man sich einen Kick von Liberec II zu Gemüte führen. Doch nichts war es. Auf dem Ground wollte an diesem Tag keiner spielen. Also zurück nach Deutschland, kurz gestärkt und ab nach Bautzen. Nasskaltes Wetter machte die 105 Minuten nicht unbedingt zu einem Vergnügen. Auch unsere Mannschaft, diesmal stark verjüngt, hatte nicht ihren besten Tag erwischt und verlor verdient mit 0:2. Zumindest der Wirt der Bierbude dürfte an diesem Tag sein Geschäft des Lebens mit Glühwein gemacht haben...schoß manchen ordentlich in die Birne. Konkret durchgefroren und durchnässt machte man sich auf die Heimreise. War trotzdem fetzig.

Los, wir machen rüber!

Um die schlechte Heimatmosphäre zu verbessern und den Zusammenhalt innerhalb der Erfurter Fanszene zu stärken, wird zum Heimspiel gegen VfB Stuttgart II am 17.12.2010 probeweise ein eigenständiger und lebendiger Supportersblock getestet!
Deswegen wollen wir alle aktiven und motivierten Fans aus Block 3, Tribünenblock E sowie aus allen anderen Bereichen des Steigerwaldstadions bitten, sich zu diesem Spiel auf der Tribüne im A1 Block sowie im Block 6 zu vereinen, um gemeinsam unseren FC RWE nach vorn zu schreien und zusammen in eine neue geile Zeit zu starten!
Mauern und Grenzen gibt es nicht zu überwinden, nur den eigenen Schweinehund…

GEMEINSAM FÜR ROT-WEISS!
alle aktiven und motivierten Fans

Fördermitgliedschaft

Hallo an alle Fans des RWE,

mittlerweile hat sich einiges im Umfeld der Fanszene getan. Der neue Raum bietet nun endlich auch unter der Woche viele Möglichkeiten mit der Materie Ultrá in Berührung zu kommen. Daneben ist natürlich die Vorbereitung, Herstellung und Reparatur von Choreo- und anderen Unterstützungsmaterialien für das Stadion ein wichtiger Grund für diese eigenen Räume. Entsprechend dieser Nutzung bietet das Objekt uns allen genug Platz und Gestaltungsmöglichkeiten und lässt Raum für die Verwirklichung eigener Ideen!
Der Raum, der im Moment immer noch keinen wirklich passenden Namen gefunden hat wird im Moment vor allem durch den Rot-Weißen Mittwoch und nach Heimspielen gut angenommen und wird sich, so sind wir uns sicher noch weiter entwickeln. Einen bleibenden Eindruck hinterließen bis jetzt der Pokerabend und Diskussionsrunden mit unserem Präsidium bei denen wir unseren Standpunkt gegenüber jeden Interessierten darlegen konnten.

Auch ins Thema Stimmung kommt langsam Bewegung und soll mit dem übernächsten Heimspiel gegen Stuttgarts Zweite den ersten Höhepunkt erreichen.

Nun aber zum eigentlichen Thema. Durch die Raummiete kommt nun eine neue immense Belastung auf uns zu, die wir nur mit Euch gemeinsam stemmen können!

Daher wird es ab jetzt möglich sein, uns durch eine Fördermitgliedschaft zu unterstützen. Fördermitglieder werden dann beispielsweise über einen Newsletter praktische Informationen zu Abfahrtszeiten/-orte bei Auswärtsfahrten, Neuerscheinungen im EFU Shop und Buch- / Heftneuheiten erhalten. Auch wird es möglich sein an besonderen Feierlichkeiten und (Fussball-)Turnieren teilzunehmen und über die Bündelung der Faninteressen mehr Einfluss auf den Verein auszuüben.

Der Saisonbeitrag beträgt 19.96 Euro. Damit unterstützt ihr einerseits mit 10 Euro den Raum und zusätzlich mit dem übrigen Betrag(also 9,96 + X) die Erarbeitung und Umsetzung von Choreographien. Den Antrag könnt ihr Euch ab sofort von uns schon vorab per Mail zuschicken lassen (einfach eine Anfrage an news-efus@gmx.de senden) oder ab dem Heimspiel gegen Wehen Wiesbaden am Stand ausfüllen. Nach einem Update unserer Homepage wird dieser dann auch online als PDF-Dokument verfügbar sein.

Wir zählen fest auf eure Unterstützung und hoffen, dass wir alle in den nächsten Monaten und Jahren mit den neuen Räumen gemeinsam viel für den Verein erreichen können und der neue Anlaufpunkt als ein Ort von RWE Fans für RWE Fans angenommen wird!

In diesem Sinne – Gemeinsam für den Verein und auf eine erfolgreiche Saison!
Pünktlich vor dem bevorstehenden Derby eine weitere nette Anekdote aus leider längst vergangener Zeit.

Oldschool

Derby 1984. Tribünen- und Platzsturm durch sportliche Erfurter inkl. dem Abbruch des Thüringen Derbys in der Schweinestadt, welches Live im DDR Fernsehen übertragen wurde, und so natürlich für einiges an Schlagzeilen sorgte. Eindrucksvoll zeigte die sportliche Erfurter Fraktion an dem Tag einmal mehr, wer die Hosen in Thüringen an hat, was einige im Nachgang an dieses Derby leider auch mit teils mehrjährigen Haftstrafen büßen mussten, da leider auch die Stasi auf Zack war und mit dem Fotoapparat umgehen konnte. Nichtsdestotrotz an dieser Stelle der Abdruck aus dem darauf folgenden Programm zum Heimspiel gegen Rostock(bitte umblättern).

STADIONVERBOT

Keine Gemeinsamkeiten mit Störern

Das Oberligakollektiv und die Leitung unseres Fußballclubs haben sich mit dem Verhalten des Erfurter Fußballanhangs bei den Gastspielen in Jena und Magdeburg beschäftigt. Mit der Unterstützung durch unsere Fankurve, in der sich inzwischen 23 angemeldete Fanclubs befinden, waren wir und auch die Veranstalter sehr zufrieden — vielen Dank!

Die Vorgänge außerhalb dieses Fanblocks, verursacht von ca. 40 Störern rund um die Fahne „Rot-Weiß Power in Thüringen", besonders in Jena und zum Teil in Magdeburg, fordern unsere Entrüstung heraus. Wer so mit anderen Sportfreunden und Bürgern umgeht, deren Gesundheit und Eigentum schädigt, hat keinen Platz bei unseren Spielen.

Die unnachsichtige Bestrafung dieses Personenkreises und deren Entfernung aus den Stadien entspricht unserem sportlichen Empfinden.

Carsten Sänger
Mannschaftskapitän FC Rot-Weiß

STADIONVERBOT

In Abstimmung zwischen dem FC Rot-Weiß und dem DFV der DDR wird gegen die Gruppierung

„ROT-WEISS POWER IN THÜRINGEN"

sowie alle Mitbeteiligten (Foto oben) an den Ausschreitungen in Jena und Magdeburg wegen Schädigung des Ansehens des Fußballsports und des FC Rot-Weiß Erfurt ein

UNBEFRISTETES STADIONVERBOT

für alle Stadien der DDR ausgesprochen.

Gegen diesen Personenkreis werden Ordnungsstrafverfahren bzw. Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Hans-Günter Hänsel
Stellv. Vors./Org. Kader

Walter Seifert
Leiter der Kommission
Ordnung und Sicherheit

Über die Stadtgrenzen hinaus

Abspaltung: Aufgrund mangelnder Kommunikation und respektlosen Verhaltens der Ultras Chemnitz gegenüber der Zweiten Gruppe Kamenzia Sons, stehen diese ab sofort nicht mehr auf der Hintertortribüne zusammen mit UC, sondern haben ihren neuen Standort auf der Gegengerade des Stadions. Eine Stellungnahme gibt es auf der HP der Kamenzia Sons.

Abgezogen I: Endlich schafften es einige bisher unbekannte Aktivisten ein Ausrufezeichen im Kampf gegen die Bullenschweine aus Leipzig zu setzen. Bei der Ankunft vom Auswärtsspiel in Plauen wurde der Bus der Bullenficker um die "L.E. Bulls" überfallen und um Zaunfahne sowie Fahnen und Doppelhalter erleichtert. Die Reaktion der Dummköpfe ließ im Netz nicht lange auf sich warten und man verurteilte den Überfall und kündigte rechtliche Konsequenzen an. Außerdem tönte man großkotzig, dass man sich einfach eine neue Fahne anfertigen lässt und die verlorenen Materialien neu kauft bzw. anfertigt, was schließlich auch schon geschah...

Abgezogen II: Zwar mittlerweile schon einige Tage her, aber trotzdem eine nachträgliche Meldung wert. Beim Gastspiel in Madrid gegen Atletico verloren die Ultras Leverkusen Ihre Zaunfahne, Fahnen, sowie weitere Gruppenmaterialien. Die etwa 40 Mann starke Gruppe wurde von etwa 50 Einheimischen rabiat attakiert und gezüchtigt. 6-8 Angreifer gingen dabei gezielt auf den Rucksackträger drauf und landeten so den großen Fang.

Geklaut: Das spieltäglich im In- und Ausland Fahnen verloren gehen, ist nichts außergewöhnliches. Einen größeren Clou landeten aber einige Spitzbuben von SK Sturm Graz am Rande des Heimspieles gegen Wacker Innsbruck. Da der Block der Gäste zu großen Teilen in Gülle getaucht und in der Halbzeit nur schwach besetzt war(die meisten waren zum Händewaschen), konnte erfolgreich eine Wacker/Eintracht Frankfurt-Freundschaftsfahne, welche über dem eigentlichen Objekt der Begierde, der "Ifuriosi" Fahne hing über den Schutzgraben im Stadion entwendet werden. Versuche der Gäste, an die Diebe heran zu kommen bzw. sich zu revanchieren glückten nicht da die Polizei auf Zack war.

Willkür: Schikane, Provokation und den Knüppel dürften die meisten kennen. Ein besonders perverses Beispiel von Brutalität der Cops gegenüber Fußballfans wurde jetzt aus Serbien bekannt. Hier wurde ein 17-Jähriger Anhänger von FK Rad Belgrad am Rand des Spieles FK Rad Belgrad gegen FK Vojvodina Novi Sad (31.10.) extrem von der „Interventa Brigada“, einer Spezialeinheit der Polizei, misshandelt. Zunächst wurde er in einem Polizeiwagen mit Knüppel, Händen und Füssen bearbeitet, bevor er zusätzlich mit einem Messer am Ohr geschnitten wurde. Zum Abschluss stach man ihm dieses schließlich in den Oberschenkel wo die Wunde so stark anfing zu bluten, dass die Polizisten in Panik gerieten und den Jugendlichen einfach aus dem Auto warfen. Von der Presse wurde der ganze Vorfall zunächst, durch die Politik gesteuert, verschwiegen und nicht an die Öffentlichkeit gebracht. Mittlerweile hat der Polizist inkl. seiner mitverantwortlichen Kollegen, welche nichts unternommen haben, aber gestanden. Eine Strafe

aufgrund einer Verurteilung steht bisher natürlich noch aus, insofern es überhaupt eine geben wird - in einem Staat wo als größtes Problem des Landes in der Öffentlichkeit die Ultras & Fans dargestellt werden...

Werbung: Etwas besonderes ließen sich die Verantwortlichen von Dinamo Bukrarest vor dem Derby gegen Steau einfallen. Um mehr Zuschauer ins Stadion zu locken, da es derzeit ärger zwischen Fans und Trainer gibt, brachte man ein Trikot auf den Markt auf dem "10 mai 97" gedruckt ist, welches das Datum ist an dem Dinamo Fans im Stadion von Steau die Südtribüne in Brandt setzten.

Solidarität: Wegen sinnloser Material- und Zaunfahneneinschränkungen im Gästebereich den Spielen von Koblenz gegen Jena & Dynamo, gegen welche die cleveren Dresdner allerdings wie gewohnt vor gingen, präsentierte die Heimseite einige Spruchbänder beim Spiel gegen die Sachsen und eine große "ACAB" Fahne vor Ihrem Block. Den Zeissern wurde bei ihrem Gastspiel in Koblenz eine Zaunfahne von Ordnern entrissen, was diese sich nicht gefallen ließen und einige den Innenraum betraten, um die Fahne wieder zu holen. In weiterer Folge kam es durch die daraus resultierende Auseinandersetzung mit der Polizei zu einigen Festnahmen, was einige Stadionverbote mit sich bringen dürfte.

Pyro: Schlechte Nachrichten aus unserem Nachbarland Tschechien, wo Ultras & Fans bisher einiges mehr an Freiheiten genießen durften als das bei uns der Fall ist. Obwohl der Einsatz von Pyro bis vor kurzem kaum jemanden interessierte, obwohl es Woche für Woche in sehr vielen Stadien brannte, kam es in letzter Zeit vermehrt dazu, dass die Feuerwehr gezielt Wasser dagegen einsetzt, ohne dabei Rücksicht auf die Leute in den Blöcken zu nehmen und auch die Polizei aktiver wurde. Wie es hier weiter geht und ob es zu einem großen Knall kommt werden die nächsten Wochen zeigen.

Protest: Vereinsübergreifender Protest der aktiven Fans macht sich auch in Schweden breit. Nach Ankündigungen des schwedischen Fußballverbands (SvFF) und der schwedischen Ligavereinigung (SEF), bis 2014 in den Stadien der ersten und zweiten Liga die Stehplätze in den Stadien auf max. 20% zu reduzieren, verlief der Oktober, ausgerufen von Swedish Football Supporters Union (SFSU), bereits als Protestmonat mit verschiedenen Aktionen—weitere Aktionen wurden angekündigt.

Rot-Weißer Mittwoch

Zum letzten Mittwoch hatten wir, wie angekündigt, wieder zwei Spieler eingeladen. Diesmal standen uns Julian Lüttmann und Tino Semmer Rede und Antwort. Anbei präsentieren wir Euch Teil 1 eines kleinen Gedächtnisprotokolls:

Momentane Situation in Erfurt:

Lüttmann: Nachdem meine letzte Station in Sandhausen ein Griff ins Klo war, wollte ich hier einen Neuanfang wagen. Leider lief die ganze Sache leistungsmäßig sehr schleppend an. Ich wollte jedoch in der Sommerpause nicht einfach den Verein wechseln, nur weil es nicht so lief, wie ich mir das vorgestellt habe. Nun bin ich wieder mit meiner Leistung zufrieden und will auch in der ersten Mannschaft wieder angreifen.

Semmer: Ich bin ja nun seit drei Jahren in Erfurt. Vorher hatte ich noch nicht höherklassig gespielt. Das merkt man vor allem an den professionellen Strukturen, das war damals bei Leipzig nicht so. Da herrschte teilweise richtig Chaos. Ich fühle mich in der Mannschaft sehr wohl, da hier ein großer Zusammenhalt vorherrscht. Dies schlägt sich auch auf die letzten Spiele nieder.

Wie geht man mit Pressekritik um?

*Lüttmann:*In diesem Geschäft muss man einfach damit leben. Man weiß, dass die Presse am längeren Hebel sitzt. Aber man weiß auch, dass die Presseleute, die einen die letzte Woche noch zerrissen haben, die Ersten sind, die einen Spieler in der Folgewoche in den Himmel heben.

Semmer: Ignorieren!

Thema Stimmung:

Lüttmann: Was mich die letzte Saison störte, war die schnelle Unzufriedenheit der Fans. Ein Fehlpass und es kamen Pfiffe. So etwas schlägt sich auch auf die Mannschaft nieder und es herrscht dadurch eine gewisse Negativstimmung. Diese Saison hat sich das glücklicher Weise gelegt. So kam es auch, dass man sich entwickelte und momentan eine recht gute Saison spielt, wie ich denke.

Semmer: Das mit den Pfiffen sehe ich genauso. Ich bin der Meinung, dass ein „guter“ Fan auch in schlechten Zeiten und Situationen zu seiner Mannschaft stehen und diese nach vorne peitschen sollte. Vor allem Auswärts hat man plötzlich ein gutes Gefühl, wenn man einen vollen Gästeblock sieht und in der Ferne durch Gesänge unterstützt wird. Das pusht zusätzlich.

Thema Derby:

Lüttmann: Verlieren verboten! Die Jenaer sind im Zugzwang und daher gefährlich, aber ich bin mir sicher, dass wir die auch ein zweites Mal weg hauen.

Semmer: Ich kenne die Situation noch aus Leipzig. Erst hatte mich dieser Hass zwischen den beiden Vereinen kaum interessiert. Nach drei Jahren hegte ich dann eine ähnliche Antipathie. Hier ist es genauso. Jeder Spieler wird noch einmal 10%-20% härter in die Zweikämpfe gehen. Das Ding am Dienstag gewinnen wir.

In eigener Sache

Ihr habt Lob, Kritik, Ideen, etc. zum Thema dieser kleinen Lektüre die Ihr gerade in der Hand haltet, oder wollt mal eure Meinung/Gedanken zu einem bestimmten Thema via Leserbrief an die breite Masse herantragen? Dann nutzt die kommende fußballfreie Zeit und schickt uns doch eine kurze oder auch ausführlichere Mail an redaktion-block3@gmx.de, denn leider erhalten wir viel zu wenig Feedback zum Thema „Block3“.

Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 20.11.10 14:00 Uhr Jahn Regensburg vs. RWE
Sa.: 27.11.10 14:00 Uhr RWE vs. RW Ahlen
Sa.: 04.12.10 14:00 Uhr VfR Aalen vs. RWE
2. Mannschaft:
So.: 28.11.10 14:00 Uhr 1. FC Lok Leipzig vs. RWEII
So.: 05.12.10 13:00 Uhr RWEII vs. FSV Luckenwalde
So.: 12.12.10 13:00 Uhr RWEII vs. Erzgebirge AueII
A-Junioren:
Sa.: 13.11.10 13:00 Uhr RWE vs. Reinickendorfer Füchse
Sa.: 27.11.10 13:00 Uhr SC Staaken 1919 vs. RWE
So.: 05.12.10 12:00 Uhr RWE vs. 1. FC LOK

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Kreissparkasse Nordhausen
Bankleitzahl: 820 540 52
Kontonummer: 30004279
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

Der Landstreicher, Ausgabe 1

Nun hat es auch die Erfurter Hopperszene geschafft, ihr erstes Heft heraus zu bringen. Nach etlichen Verzögerungen ist es nun am Stand und im Onlineshop erhältlich. Allerdings ist auch die zweite Auflage schon im Bestellungsvorgang eingebunden. Ihr müsst Euch also beeilen.

Blickfang Ultra Nr. 18

Braunschweig II vs. Wolfsburg II (aus beiden Perspektiven)
Karpaty Lviv vs. Dortmund (aus Sicht der Gäste)
das unbekannte **Stadtderby in Tetovo** samt Hintergrundbericht aus der nach Ethnien geteilten Stadt
Hutnik Krakow vs. 1.FC Magdeburg (aus beiden Perspektiven)
Spartak Moskau vs. CSKA Moskau (aus neutraler Sicht)
Ujpest Budapest vs. Ferencvaros Budapest (aus neutraler Sicht)
Wonderful Days belong to the past – Ein Ultra von Atalanta nimmt Abschied von der Bühne
Vorgestellt: Faninitiative Pro Regionalliga Reform 2012, inkl. Interviews mit Präsident von Hessen Kassel und dem Geschäftsführer der Stuttgarter Kickers
Blick in die Kurve: Scena Chassala 913

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.